

Schweizerische Vereinigung für
Parapsychologie, Brückfeldstr. 19,
CH- 3012 Bern,
Tel. 031 302 00 33, Fax 031 302 00 50
Internet: www.svpp.ch
E-Mail: svpp@bluewin.ch

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
die Beschäftigung mit unserer Seele – oder
vielleicht besser gesagt – mit unserer Geist-
persönlichkeit muss eigentlich selbst-
verständlich sein. Ist es aber nicht!
Die abendländische Kultur ist derart tief
im Materialismus verstrickt, dass trotz aller
Zeugnisse aus dem Jenseits die meisten Men-
schen ihr ganzes Augenmerk auf das Diessei-
tige, das Vergängliche, auf die materielle
Ebene ausrichten. Der wirklich wichtige
Anteil des Menschen, seine unsterbliche See-
le wird allzu oft vergessen.
Sie finden in den vorliegenden Mitteilun-
gen wiederum viele Anregungen um Ihre
Aufmerksamkeit auf die zentralen Elemente
Ihres Lebens fokussieren zu können.
Lernen Sie im Interesse Ihres Glücks das
Wichtige vom Unwichtigen unterscheiden.
Das ist ein guter Weg zur Verbesserung
Ihrer Lebensqualität, der auch in wirt-
schaftlich schwierigen Zeiten für jeden-
mann gangbar ist.
Mit den besten Wünschen für Ihr Wohl-
ergehen grüßt Sie ganz herzlich Ihr
V.J. Oehen

Inhaltsverzeichnis

- 43–45 Heilung beginnt bei der Seele
- 44 Berichtigungen
- 46 Die 35. Preisverleihung war ein Großerfolg
- 47–48 Zweijahresausbildung in Medialität und Heilen
- 49 Veranstaltungskalender ab Mai 2003
- 50 Der spezielle Leserbrief

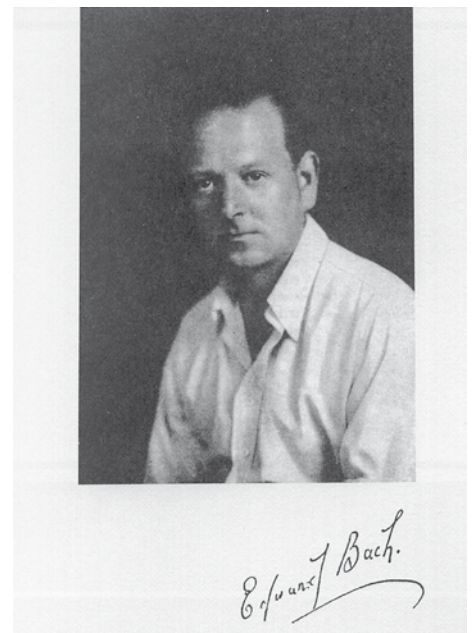
Heilung beginnt bei der Seele

Marie Thérèse Rubin

Dr. Eduard Bach (1886-1936) sagte in «Heal Thyself»: «Krankheit wird mit den gegenwärtigen materialistischen Methoden niemals geheilt oder ausgerottet werden, aus dem einfachen Grund, weil Krankheit in ihrer Ursache nicht materialistisch ist... Krankheit ist dem Wesen nach die Auswirkung von Konflikten zwischen Seele und Gemüt und kann niemals anders als durch spirituelle und mentale Bemühungen ausgeremert werden. Keine allein auf den Körper ausgerichtete Bemühung kann mehr, als Schäden oberflächlich reparieren, und darin liegt keine Heilung, da die Ursache immer noch wirksam ist und zu jedem Zeitpunkt ihre Präsenz wieder in einer anderen Form manifestieren kann.»

Vertreter unserer modernen Spitzenmedizin werden diese Aussage vermutlich als veraltet und unstimmig oder unwichtig wegwischen, und ihre teilweise fantastischen Erfolge mögen ihnen oberflächlich gesehen sogar recht geben. Wieso konnten diese Halbgötter in Weiß die Krankheit bisher aber nicht endgültig besiegen? Wieso sind die chronischen Erkrankungen dermaßen im Vormarsch? Wieso ist gemäß neuestem Bericht des «Beobachters» jeder zweite (!) Schweizer psychisch krank?

Das Weltbild der neuen naturwissenschaftlichen Medizin ist noch sehr jung, es stützt sich maßgebend auf die «Berliner Schule» deren bedeutendster Vertreter *Rudolf Virchow* (1821-1902) war. Diese Schule stützt sich auf die Erkenntnisse, dass das Leben das Produkt einer blinden zufälligen chemischen Reaktion ist. Bei Erkrankungen können deshalb nur chemische und/oder chirurgische Methoden wirksam sein. Dieses Weltbild führt unter anderen zu Exzessen wie folgender Fall aus der Praxis zeigt: Ein junges Ehepaar hat seit Jahren einen starken Kinderwunsch, der nicht erfüllt wurde. Bei der jungen Frau wird die Krankheit Endometriose diagnostiziert. Als Behandlung wird sie wäh-



Dr. Eduard Bach entwickelte die Bach-Blütentherapie, welche 38 negative Seelenzustände beschreibt und behandelt

rend sechs Monaten künstlich in die Menopause versetzt. Die Nebenwirkungen sind heftig und qualvoll. Nach weiteren Bauchspiegelungen werden in ihrem Bauchraum die (gutartigen) Zysten der Endometriose entfernt. Drei Monate später wird sie endlich schwanger. Die Schwangerschaft verläuft problemlos

PSI-MITTEILUNGEN

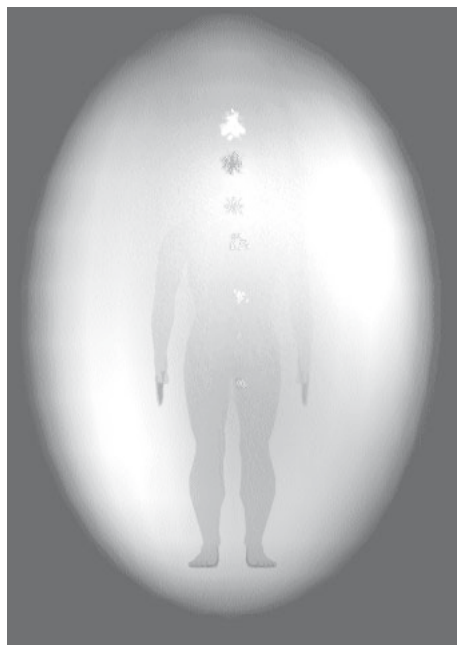
und ohne Beschwerden. Das Ehepaar ist für kurze Zeit glücklich. In der 26. Schwangerschaftswoche wird bei einer zufälligen Ultraschalluntersuchung ein Gehirnschaden, der im Volksmund als «Wasserkopf» bezeichnet wird, beim Fötus festgestellt. Nach vielen Irrwegen bei medizinischen Spezialisten, Heilern und Medien erhält das Paar schließlich von einem Gynäkologen konkrete Zahlen: Zu einem Drittel besteht die Wahrscheinlichkeit einer Totgeburt, zu einem Drittel die Wahrscheinlichkeit einer Schwerstbehinderung und zu einem Drittel die Wahrscheinlichkeit einer Behinderung des Kindes. Für das Ehepaar beginnt eine Odyssee von einem Berater zum anderen, bis schließlich ein Arzt die Schwangerschaft abbricht; durch eine Spritze in die Nabelschnur wird der Fötus getötet. Danach folgen eine 30stündige Geburt und der Beginn eines Leidensweges, der von der Mutter bis zum heutigen Tag, 13 Monate danach, nicht überwunden ist. In ihrer Umwelt erlebte die junge Frau von nicht beteiligten Mitmenschen alle Arten von Reaktionen, von Verständnis und Mitgefühl bis zu stärksten Vorwürfen und schweren Schuldzuweisungen.

Wer kann dieses junge Paar, ein Produkt unserer Gesellschaft mit ihrer Wissenschaftsgläubigkeit, wirklich mit gutem Gewissen verurteilen? Heute leidet die junge Frau an heftigsten Bauchkrämpfen für deren Ursache keine me-

dizinische Diagnose gefunden werden kann. Das heutige körperliche Leiden der jungen Frau ist der Ausdruck ihrer seelischen Not voll Trauer, Gewissensbissen, Unsicherheit und Schuldgefühlen, es ist somit ein seelisches/nervliches Leiden. Trotz ausgedehnten körperlichen Untersuchungen kann die Schulmedizin für ihr Leiden keine Ursache finden; den Hinweis auf ein eventuelles nervliches Leiden wischte ein Arzt mit der Bemerkung fort: «Sie bilden sich diese Schmerzen doch nicht ein...». Der nächste logische, ärztliche Schritt wäre wohl die psychologische Behandlung. Leider stützt sich die Psychologie aber auch auf das naturwissenschaftliche Weltbild und die Seele der Patientin würde dabei verkümmern.

Welche Behandlung heilt die Seele?

Für die Seelsorge war und ist seit 2000 Jahren die Kirche zuständig, aber wenige moderne Menschen finden heute noch den Weg zum Glauben. Leider hat das naturwissenschaftliche Denken teilweise auch Einfluss auf die kirchliche Seelsorge genommen und es gibt immer weniger wirkliche Seelsorger, denn diese göttliche Gabe kann nicht an der Universität gelernt werden. Ein wahrer Seelsorger kann nur sein, wer Gott wirklich erfahren und das Gottesbewusstsein in sich entwickelt hat. Dadurch erlangt er/sie automatisch auch Wissen über die Behandlung der Energiekörper. Dieses energetische Wissen wird in der ursprünglichen heiligen, apostolischen, kirchlichen Tradition durch die siebenfache Priesterweihe weitergegeben. Die Priesterkandidaten müssen sich dieses Wissen durch jahrelange tägliche Energiearbeit an sich selbst einverleiben. Dieser Weg ist heute für jedermann und (jede Frau) offen. Die ursprüngliche heilige, apostolische, kirchliche Tradition hat noch Kenntnisse der Energiekörper, weiß wie diese beispielsweise mit überlieferten Gebeten aufgebaut, gestärkt und integriert werden können. Und wie durch Krankensalbungen mit heiligen Ölen, (die heute noch von Bischöfen hergestellt werden) die verschiedenen Energiekörper harmonisiert und geheilt werden können. Früher war ein wahrer Heiler, Arzt und Pfarrer gleichzeitig, er behandelte den Körper und die Seele und vereinte sie mit dem Geist.



Aurafoto mit sichtbaren Chakren

Berichtigungen

Zum Artikel in den Psi-Mitteilungen Nr. 10 «Die Silvio-Protokolle – Uri Geller Effekte» sehen wir uns auf Grund von kritischen Anmerkungen der Herren B. Wälti und R. Wirz zu folgenden Ergänzungen veranlasst:

1) Federführend bei den Arbeiten um Silvio war nicht eine Arbeitsgruppe der SVPP, sondern ein Team von Spezialisten unter der Leitung von Bernhard Wälti, welches in enger Zusammenarbeit mit dem von dem berühmten Parapsychologen Prof. Hans Bender geleiteten Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene der Universität Freiburg i.Br. stand und zahlreiche physikalische Versuche und Messungen mit Silvio durchgeführt hat.

Eine zweite Arbeitsgruppe, als Einzelpersonen Mitglieder der SVPP haben lediglich bei Demonstrationen von Silvio beobachtete, psychokinetische Leistungen protokolliert.

2) Die «Silvio – Protokolle» sind nicht im Internet veröffentlicht, sondern auf einer CD-ROM erhältlich bei Roland Wirz, Chemin des Vignes, 1585 Bellerive, oder wirzroland@bluewin.ch. Im Internet wird lediglich auf die Silvio-Protokolle mittels einer Einführung hingewiesen (www.silvio.info)

Biblisches Alter

In den Psi-Mitteilungen Nr 11 hat der Druckfehler-Teufel im Gedenkartikel für Herrn Prof. John B. Hasted zugeschlagen. Prof. Hasted wurde 1921 geboren und ist also im respektablen Alter von 81 Jahren von uns gegangen. Das schon fast biblische Alter von 101 Jahren hat er im Gegensatz zur Titelangabe im fraglichen Artikel nicht erreicht.

Wir bitten um Kenntnisnahme.

Die Redaktion

Gewisses modernes esoterisches Wissen macht uns heute weis, dass die Seele, da sie göttlichen Ursprungs ist niemals krank sein könne. Hier vermittelt das Wissen von Kirchenvätern aus der apostolischen Linie (wie beispielsweise Origenes) ein anderes Bild; da die Seele die Entscheidungsfreiheit hat, kann sie sich sehr wohl auch vom göttlichen Weg abwenden und dadurch letztlich auch krank werden. Da alle als Menschen inkarnierten Seelen einst am Abfall Luzifers beteiligt waren, sind sie (noch) nicht wieder vollkommen göttlich und benötigen deshalb teilweise Hilfe oder Behandlungen.

Durch unsere Spezialisierung haben sich die meisten von uns leider so weit vom Ursprung entfernt, dass wir uns nicht einmal mehr über das Wort «Seele» einig sind. Für die einen bedeutet dieses Wort der göttliche, unverletzliche Teil des Menschen, für andere bedeutet er Gemüt oder Psyche und für einen großen Teil existiert die Seele gar nicht. Nach meiner Überzeugung ist die Seele unsterblich, hat einen mehrschichtigen Geistkörper und beide verbinden sich auf ihrem irdischen Weg mit den materiellen Körpern mit dem Ziel die göttliche Erkenntnis und Vernunft wieder zu erlangen. Die Psyche, das Gemüt oder das Unterbewusstsein sind ein Teil der Energiekörper und keiner dieser Teile kann einfach als (ganze) Seele bezeichnet werden.

Psychiatrie und Psychologie haben sich, als Zweig der modernen Medizin, scheinbar der Heilung der Seele, des Gemüts angenommen. Das Gemüt entspricht aber nicht der Seele, sondern dem Unterbewusstsein mit seinem Gedächtnis von früheren Inkarnationen und den von C.G. Jung definierten kollektiven Archetypen. Psychiatrie und Psychologie sind als Zweige der modernen Medizin naturwissenschaftlich geprägt. Für sie existieren nur Psyche (Gemüt, Unterbewusstsein) und Soma (Körper) und da die Psyche von Soma beeinflusst wird (und umgekehrt) wird in erster Linie chemisch (oder intellektuell) und nicht energetisch behandelt. Die Pflege der Energiekörper und die Wiederherstellung der Verbindung von Seele (Göttliche Substanz) und Geistkörper (Energiekörper/Psyche, Unterbewusstsein) und physischer (fleischlicher) Körper (Persönlichkeit/Ego) hat in diesem

Denken keinen Platz, entsprechend einseitig sind die Behandlungsergebnisse.

Eine ganzheitliche Behandlung kann nicht nur auf die chemisch/biologische Ebene des physischen Körpers und allenfalls durch Gesprächstherapie auf das Bewusstsein beschränkt sein. Das Unterbewusstsein muss entlastet werden (siehe unseren Beitrag in der letzten Ausgabe von *Wendezeit*) und die Energiekörper müssen gereinigt und allenfalls die Seele muss behandelt werden. Die menschliche Vernunft muss gestärkt werden, damit sie wieder in Verbindung mit der innewohnenden göttlichen Vernunft treten kann. Durch die Inanspruchnahme des Gottesbewusstseins, das allen Konfessionen offen steht und unser Geburtsrecht ist, kann die göttliche Gnade uns den Weg weisen. Manche Seelen bedürfen aber noch eines Lernprozesses, andere dürfen sofort Heilung erfahren.

Es gibt auch heute noch kirchliche Richtungen, die wirkliche Seelsorge, sprich Behandlung der Seele anbieten. Daneben gibt es auch moderne Schamanen und Geistesheilende die diese Tradition der ganzheitlichen Heilung seit jeher und auch heute noch praktizieren. Mögliche Behandlungsweisen für die Seele sind u.A. Energiekörperreinigung (eine Art Exorzismus), Energieübertragung durch Handauflegung eines geistigen Heilers, Schamanen oder Priesters, Bachblütentherapie, Salbungen mit heiligen Ölen und vor allem Entwicklung des Bewusstseins durch Gedankenkontrolle und Gebete.

Wir moderne Menschen sollten außerdem wieder lernen uns der geistigen/energetischen Kräfte bewusst zu werden. Unsere Ignoranz der subtilen Energien schützt uns nicht automatisch vor negativen Gedankenenergien, Erdstrahlungen oder vor anderen negativen Energien und Kräften. Hier haben wir mit der Aufklärung, die an und für sich positiv, sinnvoll und notwendig war, zu viel des Guten getan, indem wir radikal alles Geistige wegrationalisiert haben.

In der Praxis begegne ich immer wieder Fällen von chronischem Energiemangel, ständiger Müdigkeit, Depressionen und Ängsten welche durch anhaftende Fremdenergien verursacht werden. In Fällen von künstlich herbeigeführten



Die Nr. 12 der Bachblüten, «Gentian» oder Herbstzian wird auch als Skeptikerblüte bezeichnet, sie hilft die Seelenqualität «Glaube an Gott oder Sinn des Lebens, an eine höhere Ordnung oder das Lebensprinzip» zu entwickeln

Bewusstseinstrübungen (z.B. Alkohol- oder Drogenrausch) können sich solche Energien im menschlichen Energiefeld (Aura) einnisten und verschiedenste Beschwerden (oft über Jahre) verursachen. Nichtglauben und Ignoranz schützt uns leider nicht vor energetischem Vampirismus. Meistens sind sensible, empfindsame Menschen von solchen Störungen besonders betroffen (andere merken es oft einfach nicht.) Nach neuesten Statistiken können beispielsweise nur 49 Prozent der Menschen, Störungen von Elektrosmog spüren. Nach Beobachtungen in der Tierwelt schaden diese Strahlungen grundsätzlich aber allen tagaktiven Säugetieren, und somit eben auch dem physischen menschlichen Körper. Was den Menschen allerdings in diesem Bereich vom Tier unterscheidet ist der Umstand, dass er Energien und Strahlungen durch entwickelte mentale Bewusstseinskräfte (und göttlicher Hilfe) neutralisieren könnte.

Diese Aussage gilt natürlich auch für alle anderen unsichtbaren, teilweise unspürbaren subtilen Energien, Strahlungen und Kräfte und vor allem auch für die Heilung der Seele. Jeder Mensch kann somit zu seiner seelischen und körperlichen Gesundheit sehr viel selber beitragen, aber sehr oft ist eben auch die Hilfe eines Seelentherapeuten notwendig. Nach meiner Erfahrung hat jede chronische Erkrankung auch mit einem Energiemangel oder mit Falschenergien zu tun. Dr. Bach definiert Gesundheit folgendermaßen: «Gesundheit = Die Persönlichkeit ist vollkommen im Einklang mit der Seele, als Teil der großen Einheit; die universelle Schöpfungsenergie kann sich durch die Seele und das Höhere Selbst in der Persönlichkeit ausdrücken.» ♦

Die 35. Preisverleihung war ein Großerfolg!

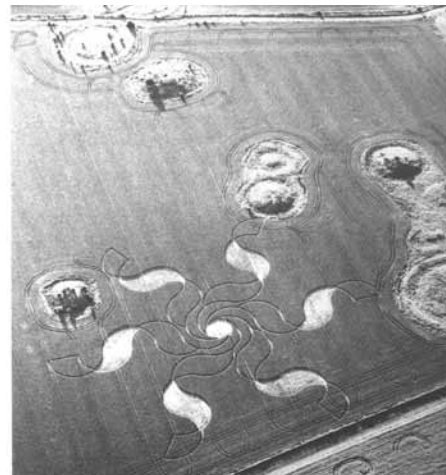
Über 100 Personen füllten den Hörsaal 220 der Universität Bern am Abend des 7. Februar als der Präsident des Stiftungsrates, Herr Dr. Theo Locher, die diesjährigen Preise überreichen konnte. Der Schweizerpreis 2003 im Betrage von Fr. 5000.– wurde dem Scientific Research Center of Medical Biophysics, von Sofia, zugesprochen. Als Vertreter des bulgarischen Institutes waren dessen Leiter Prof. Dr. Anton S. Antonov und seine Mitarbeiterin Ing. Tatyana Galabova anwesend.

Der Preis wurde für die biophysikalischen Forschungen über eine noch immer nicht definierbare Energie verliehen, die nachweislich von einer Person (Heiler) auf andere Personen (Patienten) übertragen werden kann. Ihre Experimente, die z. T. mit dem bekannten Heiler Christos Drossinakis durchgeführt wurden und werden, erlauben heute eine quantifizierbare Feststellung der heilerischen Fähigkeiten. Prof. Antonov ist promovierter Physiker. Seit 1992 haben der Institutsleiter, Prof. Ignatov und Prof. Antonov zusammen mit ihrer Mitarbeiterin Frau Ing. Galabova und weiteren Mitarbeitern des Institutes zahlreiche Arbeiten veröffentlicht. Darin werden Forschungen über Paraphänomene, wie außersinnliche Wahrnehmungen Energiefelder des Menschen, Telepathie, Reiki-Effekte, Wasser als Informationsträger usw. behandelt.

Ein Aufmunterungspreis von Fr. 2000. – der Dr. A. Hedri-Stiftung ging an den jungen deutschen Kornkreisforscher **Andreas Müller, Saarbrücken** für seine gründlichen, kritischen Studien im Zusammenhang mit all den Fragen, die sich angesichts immer vielgestaltiger präsentierender Piktogramme weltweit stellen. Insbesondere sollte sein soeben erschienenes Buch – «Kornkreise, Geometrie, Phänomene, Forschung» gewürdigt werden. Besondere Verdienste hat sich Andreas

Müller mit dem Aufbau eines «Internationales Kornkreis Archiv» erworben.

Der an die Ehrungen anschließende **Lichtbildervortrag** von Herrn A. Müller zum Thema **Kornkreise – Schönheit, Hintergründe und Forschungsergebnisse** fesselte das Publikum für 1 ½ Stunden und gab reichlich Stoff für eine anschließende, hoch stehende Diskussion. Diese gipfelte in den philosophisch-religiösen Fragen nach dem Sinn der Schöpfung und der steuernden Kraft hinter allem vordergründigen Geschehen. Zum Schluss ein Zitat aus dem Vortrag von Herrn Andreas Müller: «Die Kornkreise sind keine Glaubensstrage. Jeder kann sie sehen, begehen, untersuchen und erleben. – Sie sind Teil unserer physisch realen und objektiv für jeden erfahrbaren Welt. Somit nehmen sie für mich eine wichtige Sonderstellung unter den so genannten Para- und PSI-Phänomenen ein. Sie sind sichtlich eine Provokation für einige – aber eine faszinierende und zugleich herausfordernde



Dieser Kornkreis entstand am 4. Juli 2002 bei Stonehenge, Wiltshire, England. Er hat einen Durchmesser von 230 m und ist eingebettet zwischen mächtigen archäologischen Relikten.



Andreas Müller und Dr. Th. Locher bei der Überreichung der Stiftungs-Urkunde.

Einladung für uns alle. Dies verstehe ich als Chance für eine Verbindung zwischen Grenz- und Naturwissenschaft.»

Zur Vertiefung des Wissens über die Kornkreise verweisen wir auf die zwei Bücher Werner Anderhub/Hans Peter Roth –

Das Geheimnis der Kornkreise, und Andreas Müller – Kornkreise – Geometrie, Phänomene, Forschung.

Beide Bücher sind im AT Verlag erschienen. Dann machen wir auch aufmerksam auf den Aufsatz **V. J. Oehen-Christen** – Kornkreise - Spuren außermenschlicher Existenzen? Erschienen in den Psi-Mitteilungen Nr. 8 im Rahmen der *Wendezeit* 5/02. VJO



Die anwesenden Preisträger und der Präsident des Stiftungsrates Dr. Th. Locher (li außen) und V.J. Oehen, Präs. der SVPP (re außen).

ZWEIJAHRESAUSBILDUNG IN MEDIALITÄT UND HEILEN

Im Herbst 2003 beginnt im Ausbildungszentrum für Erfahrung und Wissen eine neue Zweijahresausbildung für angehende spirituelle Medien und Heiler. Die Ausbildung, organisiert durch die Schweizerische Vereinigung für Parapsychologie SVPP, umfasst alle Gebiete der Medialität und baut auf den Grundlagen Psychologie, Philosophie, Parapsychologie, Spiritualismus, Weltreligionen, Sensitivität und mediale Fähigkeiten, Heilen, Symbolsprache, Meditation, Kommunikation und Rhetorik auf. Die Ausbildung entspricht den Anforderungen der Schweizer Fachkommission für Medialität und fördert die medialen Fähigkeiten und die Persönlichkeitsentwicklung. Das Zweijahresstudium schließt mit einer Abschlussprüfung mit Diplom der SVPP ab.



Christoph Bürer

Die Zweijahresausbildung in Medialität und Heilen bietet eine umfassende Einbindung aller Gebiete der Medialität und des spirituellen Heilens. Die auf medial begabte Menschen methodisch-didaktisch ausgerichtete Ausbildung vermittelt einen interessanten und anschaulichen Unterricht mit Basiswissen und praktischen Übungen. Die umfassende Ausbildung zum Medium und Heiler zielt darauf ab, das breite Spektrum von Geisteswissenschaften und Spiritualität in einer praktischen und verständlichen Form zu vermitteln. Themen sind: «Meditation» (Spannung und Entspannung, Kraft und Energie, eigene und fremde Energien, Bilderreisen, Meditationsformen, veränderte Bewusstseinszustände, innere Bilder, Träume, Astralwelt und Astralreisen, Begegnung mit geistigen Führern und Helfern, Chakren, Chakrenmeditation, Kundalini-Energie), «Persönlichkeitsentwicklung» (Psychologie, Selbsterkenntnis, eigene Muster erkennen und Verhaltensmuster lösen, Beziehung zu sich und anderen. Psycho-

logisches Einfühlungsvermögen und Feingefühl, Begegnung mit dem höheren Selbst, Lebensberatung und Lebenshilfe, Entwicklungspsychologie (Lebensprobleme, Partnerschaft, Beruf, Familie, Kinder, Lebenssinn und -aufgabe, frühere Leben), Klientenbeziehung, Psychohygiene, Machtstrukturen), «Gesetzmäßigkeiten und esoterische Werkzeuge» (Die Gesetze des Schicksals: Einführung und Denk voraussetzungen, die wahre Natur des Menschen, Befreiung von unbewussten Zwängen, was ist und wie entsteht Schicksal? Gesetzmäßigkeiten, Befreiung vom Schicksalsrad, Individualität entdecken, der Preis der Freiheit. Die verborgene Wirklichkeit: Einführung in das esoterische Weltbild und die archetypischen Urmuster. Was ist Esoterik?, Die Welt als Gleichnis – symbolisches Denken, die Zeit als Phänomen, Synthese – die Welt der Gegensätze, im Garten der Urprinzipien, im Haus der Schatten, die Schuld(en)lasten, die Überwindung und die Herausforderungen im Leben, die Verwirklichung des Selbst und der Erkenntnisweg), «Spiritualismus, Religionen, Philosophie» (Weltbild und Menschenbild in verschiedenen Religionen, Spiritualismus und Spiritismus (z.B. die sieben Prinzipien der spirituellen Betreuung), Parapsychologie in der Bibel, Weltbild der Esoterik, der Glaubenskulturen, der Hermetik, Gesetz der Polarität (z.B. Thorwald Dethlefsen), «worin wird der Graben gesehen, der zwischen dem Göttlichem und

dem Menschen zu überwinden ist», ethische Aspekte.),

«Sensitivität» (Intuition, Paragnostik, Heilen, der physische Körper als ganzheitliches Wahrnehmungsorgan, Hellsehen, Hellfühlen, Hellhören, Hellschmecken, Hellriechen, Sinneswahrnehmungen und -täuschungen, veränderte Bewusstseinszustände, Farbsymbolik, Psychometrie, Telepathie, Aura, Auraenergiefelder, Auragramm, Seelenbilder, Einbezug von esoterischen Hilfsmitteln, energetische Schutztechniken, Fragetechniken), «Medialität und Trance» (Channeling, Kommunikation mit geistiger Welt, Fähigkeiten der außersinnlichen Wahrnehmung ASW, britische, russische, amerikanische Medialität, mediales Malen und Porträtieren, Begegnung mit Geistwesen, Beschreibungstechniken, Formulierungen von Botschaften aus der geistigen Welt, Hinweise/Beweise, Auseinandersetzung mit Sterbegleitung und Sterbezereemonien, Trance-Medialität, Trancezustände, Transfiguration, physikalische Medialität, Ektoplasma, Materialisationsvorkommen, Automatisches Schreiben, Tischerücken, Ouijboard, Direkte Stimme, Levitation), «Kommunikation, Präsentation und Rhetorik» (Schulung für Privatkonsultationen, öffentliche Demonstrationen, Zirkel-, Kurs- und Seminarleitung, Vorbereitungskonzepte, rhetorische Ausdrucksfähigkeit, Methodik und Didaktik, Diskussionsführung, Veranstaltungen moderieren, Atemtechnik,

Stimme und Sprache, Selbstvertrauen gewinnen, Organisation von Kursen und Zirkeln, Umgang mit Klienten), «Genesungshilfe und spirituelles Heilen» (Geistiges Heilen, Genesungshilfe, Handauflegen/Kontaktheilen, Fernheilen, Anatomie, Chakra-Energiezentren, Energieübertragung, geistige Ursachen von Krankheiten, Patientenbehandlung, karmische Aspekte der Heilung, Schamanische Heilpraktiken, Heilrituale, Heilerarbeit in der Praxis, Gesprächsführung mit Patienten).

Unter der Leitung von Christoph Bürer, Medium, wird die Zweijahresausbildung zusammen mit einem Team von Fachreferenten (Heidi Bürer-Gmünder, Bill Coller, Marianne Haldimann, George Paul Huber, Sandra Lehmann, Urs Scherler, Roger Steiner und Lucius Werthmüller) geführt. In der Ausbildung lernen die Studenten/-innen mit ihrer natürlichen Begabung das Handwerk zum seriösen Medium und spirituellen Heiler. Die Schulleitung bürgt für Seriosität und legt Wert auf eine fachlich und menschlich kompetente, dem Schweizer Niveau (Sensitiven Register der Fachkommission für Medialität) entsprechende Ausbildung zum Medium und Heiler. Die Ausbildung erfordert deshalb eine gute seelisch-geistige und körperliche Verfassung und den Willen zur Erlangung des Ausbildungsziels. Die Zweijahresausbildung in Medialität und Heilen wird begleitet von Intensivtrainings zur Vertiefung des

Lernstoffes und der Übungen. In Ergänzung dazu besuchen die Student(inn)en regelmäßig einen Übungszirkel zur Entwicklung der eigenen medialen Fähigkeiten. Die Ausbildung endet mit einer Ab-

schlussprüfung, die nach dem Prüfungsreglement der Schweizerischen Vereinigung für Parapsychologie durchgeführt und von einer Prüfungskommission abgenommen wird. Die Absolventen erhal-

ten ein Abschlussdiplom für medial und sensitiv Tätige.

Auskunft, Detailunterlagen und Anmeldung: Ausbildungszentrum für Erfahrung und Wissen, Schweizerische

Vereinigung für Parapsychologie, Brückfeldstraße 19, 3012 Bern, Tel. 031 302 00 33 (Mo. - Fr. 09.00 - 12.00 Uhr), Fax 031 302 00 50, E-Mail: svpp@bluewin.ch, Internet: www.svpp.ch

AUSBILDUNGSZENTRUM FÜR
ERFAHRUNG UND WISSEN

ZWEIJAHRESAUSBILDUNG IN MEDIALITÄT UND HEILEN

2003 - 2005

Im Herbst 2003 beginnt eine **neue Zweijahresausbildung für angehende spirituelle Medien und Heiler**. Die Ausbildung umfasst alle Gebiete der Medialität und baut auf den Grundlagen Psychologie, Philosophie, Parapsychologie, Spiritualismus, Weltreligionen, Sensitivität und mediale Fähigkeiten, Jenseitskontakte, Psychometrie, Aurahellsichtigkeit, Genesungshilfe und Spirituelles Heilen, esoterische Werkzeuge, Symbolsprache, Lebensberatung, Meditation, Kommunikation und Rhetorik auf. Unter der Leitung von Christoph Börer Medium, wird die Zweijahresausbildung zusammen mit einem Team von Fachreferenten/-innen durchgeführt.

Die Ausbildungs- und Intensivtrainingsblöcke mit 464 Std. jeweils an Wochenenden (Sa./So.) und die Zirkelübungsabende mit 96 Std. finden im «Ausbildungszentrum für Erfahrung und Wissen» statt. Die Schulleitung legt Wert auf eine seriöse und dem Schweizer Niveau (Sensitiven Register der Fachkommission für Medialität) entsprechende Ausbildung. Die Ausbildung erfordert deshalb eine gute seelisch-geistige und körperliche Verfassung und den Willen zur Erlangung des Ausbildungsziels. Das Zweijahresstudium in Medialität und Heilen schliesst mit einer Prüfung ab. Die Studenten/-innen erhalten ein Diplom für medial und sensitiv Tätige der Schweizerischen Vereinigung für Parapsychologie.



Ausbildungszentrum für Erfahrung und Wissen
Schweizerische Vereinigung für Parapsychologie
Brückfeldstrasse 19, 3012 Bern
Tel. +41 (0)31 302 00 33 (Mo.-Fr. 09-12 Uhr), Fax +41 (0)31 302 00 50
E-Mail: svpp@bluewin.ch, Internet: www.svpp.ch

Antwortalon

- Ja, ich habe Interesse an der Zweijahresausbildung in Medialität und Heilen. Bitte senden Sie mir die Anmeldeunterlagen.
 Ich habe noch Fragen. Bitte rufen Sie mich an: _____

Name	Vorname	
Strasse	PLZ/Ort	
Geb.Datum	Tätigkeit	
Tel.G.	Tel.P.	E-Mail

Ausbildungszentrum für Erfahrung und Wissen

Brückfeldstrasse 19, 3012 Bern

Veranstaltungskalender ab Mai 2003 / www.svpp.ch

Änderungen im Programm bleiben vorbehalten. Wenn Sie gerne an eine öffentliche Veranstaltung kommen möchten, vergewissern Sie sich bitte mit einem kurzen Anruf oder im Internet, ob alles nach Programm läuft. Wenn kein Ort angegeben ist, findet die Veranstaltung im Ausbildungszentrum für Erfahrung und Wissen, Brückfeldstr. 19, 3012 Bern, statt. Nähere Informationen und Unterlagen erhalten Sie im Sekretariat SVPP, Tel. 031 302 00 33 (Mo-Fr. 9-12 Uhr).

Botschaften aus der Geistigen Welt

Medialer Abend mit Medien aus Flurlingen

Fr. 2. Mai 2003, 19.30 Uhr

Alchemical Healing

Vortrag mit Nicki Scully

Di. 13. Mai 2003, 19.00 Uhr

Nicki Scully, Trägerin der heiligen Pfeife der Schwarzfuß-Indianer, hat ihre eigene mit traditionellen Methoden zum eindrücklichen System des «Alchemical Healing» verschmolzen, das sie weltweit lehrt. Sie arbeitet mit Totems und Elementen, speziell Akasha, und führt in die ägyptischen Mysterien des Thoth ein. Ziel ihrer Arbeit ist es, die Menschen zu befähigen, ihre Beziehungen zu sich selber, zu anderen Menschen und zur Natur zu heilen, Mutter Erde zu ehren und Mitverantwortung für die Schöpfung zu übernehmen.



Privatsitzungen mit Nicki Scully

Mi/Do. 14./15. Mai 2003

Seminar mit Nicki Scully

Fr. – So. 16. – 18. Mai 2003

Mediale Sitzungen

Privatsitzungen mit Gaye Muir
10.–17. Juni 2003



Seelenportraits und Lebensräder

Mouse Katz malt Seelenportraits und Lebensräder mit Hilfe ihres Geistführers Feather Cloud. Ein Seelenportrait ist der Ausdruck der Beziehung eines Menschen zu seinem höheren oder inneren Selbst. In schwierigen Zeiten bringt es Klarheit für den weiteren Weg, in ruhigen Zeiten ruft es den Zweck des Daseins in Erinnerung.



Privatsitzungen mit Mouse Katz

19.–27. Juni 2003

Die Kraft des Herzens entfalten

Vortrag mit Harald Wessbecher

28. August 2003, 19.30 Uhr
Hotel Kreuz, Zeughausgasse 41, Bern



Systemische Aufstellungsarbeit als Erfahrungsprozess

Systemische Aufstellungsarbeit als Erfahrungsprozess Die systemische Aufstellungsarbeit ist eine neue Form der Analyse. Als Methode ist sie ein wirksames Instrument und besonders hilfreich, weil verborgene Energien sichtbar gemacht werden.



Dadurch erhalten die Teilnehmenden wichtige Informationen und Impulse für Veränderungsmöglichkeiten, Lösungen und kompetentes Handeln.

Seminar mit Cécile Khalil

Fr./Sa. 29./30. August

Fr./Sa. 7./8. November 2003

Feuerlaufen

Seminar mit Margrit Meier und Erika Radermacher

Sa. 28. Juni
Sa. 27. Sept.
Sa. 06. Dez. 2003



In einem Wald bei Bern

Botschaften aus der geistigen Welt

Medialer Abend mit Bill Coller

und Anderen
Fr. 12. Sept. 2003, 19.30 Uhr
Hotel Kreuz, Zeughausgasse 41, Bern



Mediale Sitzungen

Privatsitzungen mit Bill Coller
8. – 19. Sept. 2003

Entwicklung medialer Fähigkeiten

Seminar mit Bill Coller
Sa/So. 6./7. Sept. 03

Änderungen bleiben vorbehalten. Bitte vergewissern Sie sich mit einem Telefonanruf oder im Internet, ob die Veranstaltung stattfindet.

Laufende Veranstaltungen im Ausbildungszentrum für Erfahrung und Wissen

Offener Zirkel

Offener Zirkel für alle Interessierten
Dienstag, 27.05., 24.06., 26.08.2003, 19.30 – 21.30 Uhr

Geistiges Heilen

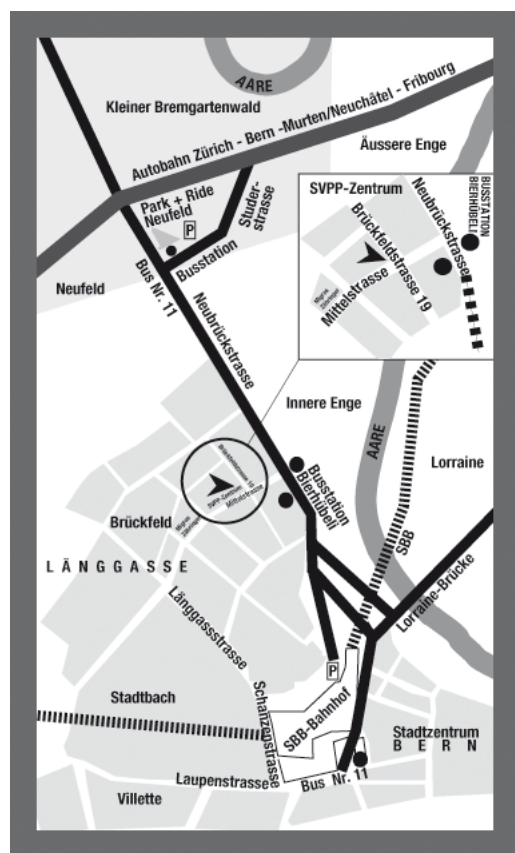
Heilungsdienst für Heilung Suchende
Jeden Mittwochabend 18.00–19.00 Uhr

Neue Kurse und Zirkel im 2. Semester 2003

Einführungskurs in Medialität

Fortsetzungskurs in Medialität und geistigem Heilen

Zirkel für mentale Medialität



Ausbildungszentrum für Erfahrung und Wissen

Brückfeldstrasse 19, 3012 Bern
Tel. 031 302 00 33
(Mo-Fr. 9-12 Uhr)



Der ganz spezielle Leserbrief

Auf die Ausführungen von Frau Y.-J. in T. zum Thema «Zeit» hat uns Frau Th. Naef in P. die folgende poetische Antwort zukommen lassen, die wir hier gerne veröffentlichen:

Die Zeitlosigkeit der Zeit

Manchmal dauert sie eine Sekunde – die Zeit
Manchmal steht sie Stunden bereit –
Manchmal holst du sie nicht mehr ein –
Manchmal scheint sie schon Vergangenheit zu sein!

Manchmal gähnt sie vor Langeweile –
Manchmal ist sie in großer Eile –
Manchmal scheinst du sie zu vergessen –
Manchmal rennst du ihr nach wie besessen...

Dann fragst du dich – wer oder was sie eigentlich ist...
Weißt du nicht, dass du selber der Zeitmesser bist?

Sekunden – Minuten – Tage – Jahre –
Sie haben alle nur das EINE Wahre:
Gelebt zu werden – auf deine Art und Weise:
Schnell oder langsam – laut oder leise!

Der Mantel der Zeit passt sich dir an...
Du bist es, der die Gangart bestimmen kann!

Um die Zeitlosigkeit der Zeit zu verstehen –
Kannst du nicht auf unsere Uhren sehen, denn
die Mutter der Zeit – ist die Unendlichkeit!

Anmerkung der Redaktion:

Im Rahmen der freien Meinungsäußerung publizieren wir auch Artikel, die sich nicht unbedingt in jedem Punkt mit der Meinung des Vorstandes decken müssen. Die Artikel sind ein persönlicher Beitrag der jeweiligen Verfasser und somit nicht genereller als Standpunkt des SVPP-Vorstandes zu verstehen.

Anmeldetalon

✓ Ja, ich möchte Mitglied der SVPP werden und künftig von deren Angeboten und Dienstleistungen (inkl. **Wendezeit** / Psi-Mitteilungen) profitieren. Ich überweise den Jahresbeitrag von CHF 130.– (zuzüglich einmalige Einschreibgebühr von CHF 25.–) auf das Postcheckkonto Bern der Schweizerischen Vereinigung für Parapsychologie 25-12526-7.

Name	Vorname
Strasse	PLZ/Ort
Geb. Datum	Beruf
Telefon	E-Mail-Adresse
Datum	Unterschrift

Bitte senden an: Schweizerische Vereinigung für Parapsychologie, Brückfeldstrasse 19, 3012 Bern, Tel: 031 / 302 00 33, Fax: 031 / 302 00 50, E-Mail: svpp@bluewin.ch